



Städtebauliches Vorhaben Michelangelostraße: Was haben wir erreicht – wie ist der Stand – wie geht es weiter?

Informationsbrief mit Unterschriftsblatt

Sehr geehrte Anwohner,

wir hatten anlässlich der öffentlichen Ausstellung im Mai 2019 in der Kulturmarkthalle unseren ablehnenden Standpunkt gegen die drei Prinzipientwürfe des Bezirksamts (BA) Pankow ausführlich dargelegt, den ca. 500 Besucher mit ihrer Unterschrift unterstützten.

Hiermit informieren wir Sie über die aktuelle Situation und über die Fortsetzung unserer Vereinstätigkeit. Gleichzeitig möchten wir Sie um Unterstützung unserer Arbeit bei der weiteren Wahrung der Anwohnerinteressen im städtebaulichen Vorhaben Michelangelostraße bitten.

Geben Sie uns Ihr Mandat für unseren Kampf um eine behutsame Nachverdichtung!

1. Was haben wir als Verein bisher erreicht?

Der Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V. hat seit 2015 für Sie und mit Ihnen Einfluss auf die Wohnungsbau-Planungen des Senats und des Stadtbezirks Pankow im Bereich Michelangelostraße genommen.

Dabei haben wir u.a. folgende Ergebnisse erzielt:

- Der Verein hatte maßgeblich dazu beigetragen, dass für dieses Vorhaben überhaupt ein Verfahren der Bürgerbeteiligung durchgeführt wurde. Dieses Beteiligungsverfahren beinhaltete neun Themenrunden („Runde Tische“) und zwei Standortwerkstätten unter Federführung des BA Pankow.
- Es wurde nicht im Herbst 2015 - wie ursprünglich vom damaligen Bezirksstadtrat Herrn Kirchner geplant - mit dem Bauen begonnen! Stattdessen konnten wir zusammen mit weiteren aktiven Bürgern erreichen, dass Anwohnerforen in der Gethsemanekirche stattfanden (Frühjahr 2015 und 2017), die sehr gut besucht waren und die Empörung der Anwohner über diese ersten Pläne für eine massive Verdichtung zum Ausdruck brachten.
- Überzogene Anforderungen für die Verdichtung - ursprünglich 2.500 WE, später 1.500 WE – konnten durch massiven Protest verhindert werden.
- Die Obergrenze für neue Wohnungen wurde, vor allem auch durch unsere ständige Beteiligung nochmals reduziert. Zur Zeit hat sich das BA Pankow zu einer Obergrenze von 1.200 neuen Wohnungen bekannt. Aber auch diese Zahl lehnen wir im Interesse der Erhaltung unserer Lebensqualität ab und fordern eine maximale Obergrenze von 850 Wohnungen!
- Die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens wurden in einer Ausstellung im Mai 2019 öffentlich gemacht, wobei wir als Verein mit einem eigenen Informationsstand präsent waren, um unsere Kritikpunkte und andere Sichtweisen Ihnen, den Besuchern, gegenüber darzulegen. Wir haben diese Ausstellung im Rahmen des Beteiligungsverfahrens gefordert und durchgesetzt!
- Wir haben frühzeitig auf ein Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes für das Beplungsgebiet und die angrenzenden Quartiere gedrungen, da sich durch die zusätzlichen ca. 3.500 Einwohner völlig andere Verkehrsströme und Bedarfe, insbesondere beim Öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) und beim PKW-Verkehr ergeben werden.
- Wir haben frühzeitig die Einsetzung eines Planungsbeirates gefordert, der die Interessen der Anwohnerschaft für die Bauplanung vertreten soll. Die Beteiligung an den Bauplanungen ist durch den Stadtbezirksstadtrat mehrfach zugesichert worden.

Alle diese Ergebnisse waren nicht selbstverständlich. Sie wurden maßgeblich durch unseren Verein initiiert und realisiert und mussten dem BA Pankow in einem ständigen Kampf immer wieder abgerungen werden. Ein Ende ist dabei nicht abzusehen!

2. Wie ist der Stand im Bauvorhaben Michelangelostraße?

Mit der von uns nachdrücklich geforderten Ausstellung der drei Prinzipientwürfe im Mai 2019 hat das BA Pankow das seit Juni 2017 laufende Beteiligungsverfahren zum „Bauvorhaben Michelangelostraße“ beendet.

Der dort vorgestellte Prinzipientwurf 1 (s. Skizze) wurde vom BA Pankow zur Vorzugsvariante für einen Aufstellungsbeschluss (B-Plan bzw. b-planeretzend) erklärt.



Vorzugsvariante des BA Pankow als Ergebnis des Beteiligungsverfahrens

Bild: BA Pankow, Frank Görge Architekt, LK Argus

<https://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/artikel.829766.php>

- Die Anzahl der neu zu bauenden Wohnungen durch Nachverdichtung an der Michelangelostraße ist mit **1.200 WE** zwar geringer als ursprünglich angestrebt, aber immer noch zu hoch. Diese Zahl ist **nicht anwohnerverträglich**. Wir treten für **max. 850 WE** ein!
- Ein notwendiges **Verkehrs- und Mobilitätskonzept** wird von der Fa. LK Argus im Auftrag des BA Pankow derzeit erarbeitet und soll lt. BA Pankow in einer öffentlichen Veranstaltung noch im 1. Quartal 2020 den Anwohnern vorgestellt werden.

Im Dez. 2019 wurde unter Teilnahme von Vertretern der WBG „Zentrum“ eG und der GEWOBAG ein erster Arbeitsstand präsentiert. Wesentlicher Inhalt waren Vorstellungen zum ÖPNV, zu Fußgänger- und Radwegen sowie zum fließenden und ruhenden (betr. Pkw-Stellplätze) Verkehr. Wir haben zahlreiche Vorschläge dazu erarbeitet und dem BA Pankow und der Fa. LK Argus übergeben, mussten jedoch unsere Teilnahme und Einbeziehung an der Präsentation mehrfach und nachdrücklich einfordern.

Der Stand dieser Präsentation fokussiert auf den Fuß- und vor allem den Radverkehr, teilweise zu Lasten von Grün- und Aufenthaltsflächen, sowie auf eine **Reduzierung der Pkw-Stellplätze im Wohngebiet von 3.650 auf nur 1.870!**

- Der Stadtbezirk Pankow hat 2019 den **Klimanotstand** ausgerufen. Diese Erklärung muss nun durch konkrete Maßnahmen unteretzt werden. Dazu gehört unserer Ansicht nach der besondere Schutz der z.T. über 40 Jahre alten Bäume im Bebauungsgebiet. Es existiert keine wirkliche Abwägung zwischen Erhalt des gewachsenen Baumbestandes und der neuen Bebauung. Grünflächen fallen wegen der Bebauungen weg und werden in unserem Wohnquartier nicht adäquat ersetzt. Dies wirkt sich ungünstig auf das Klima aus.
- Es ist durch das BA Pankow mehrfach zugesichert worden, einen **baubegleitenden Planungsbeirat** als eine weitere Form der Bürgerbeteiligung zu berufen, in dem die Anwohnerschaft, die hier ansässigen Wohnungsbaugenossenschaften und -gesellschaften sowie weitere öffentliche Träger maßgeblich vertreten sein werden.

3. Wie weiter im Bauvorhaben Michelangelostraße? / Welche Aufgaben stehen jetzt an, wo will sich der Verein besonders einbringen?

Noch in diesem Jahr soll das erste Planungsverfahren für den Bau einer Schule auf der Fläche der Buswendestelle neben dem Sportplatz beginnen. Folgen sollen dann die Planungsverfahren für den Neubau der Michelangelostraße und für den Bau neuer Wohnungen

Wir als Verein werden uns auf folgende Schwerpunkte konzentrieren und entsprechende Forderungen gegenüber dem BA Pankow und im Rahmen unserer Netzwerk-Mitarbeit bei den Vereinigten Berliner Bürger-Initiativen auch gegenüber dem Senat geltend machen:

- Wir setzen uns weiterhin für eine Reduzierung der aktuellen Obergrenze von 1.200 neuen Wohnungen auf anwohnerverträgliche 850 Wohnungen ein.
- Wir wollen anspruchsvolle Architekturlösungen einer modernen Stadtplanung, die sozial-ökologischen, generationsübergreifenden und kulturellen Ansprüchen gerecht wird.
- Weitgehende Erhaltung des alten Baumbestandes und Neugestaltung von Grünflächen: Deshalb werden wir uns dafür einsetzen, dass die Grünfläche an der Greifswalder Straße zwischen Michelangelo- und Gürtelstraße nicht bebaut, sondern als Grünfläche aufgewertet wird. Der Baumbestand an der Hanns-Eisler-Straße und nördlich der Michelangelostraße soll erhalten bleiben.
- Wir fordern im Rahmen der weiteren Planungen eine verstärkte Beachtung von Klimaauswirkungen durch eine zu dichte Bebauung.
- Einfordern unserer Mitarbeit am **Verkehrs- und Mobilitätskonzept**. Damit wollen wir im gesamten Quartier und für **alle** Verkehrsarten auf eine verbesserte Verkehrsorganisation und eine ausreichende Anzahl von PKW-Stellplätzen für die Anwohner Einfluss nehmen. Insbesondere geht es um folgende Aspekte:
 - Planung von Radwegen, wo sie **verkehrlich notwendig** sind, ohne Nachteile für die Aufenthalts- und Erholungsbereiche der Anwohner sowie für die Spielflächen für Kinder und ohne Durchschneidungen und Reduzierungen von Grünflächen.
 - Wir wenden uns gegen die vom Senat angestrebte Autofreiheit der Innenstadt von Berlin, um besonders für unsere älteren Anwohner und Familien mit Kindern weiterhin eine ausreichende Mobilität zu gewährleisten. Eine aus Klimaschutzgründen vernünftige Reduzierung des Autoverkehrs in der Innenstadt - immer aber bei Wahrung begründeter Interessen der Anwohner - halten wir für sinnvoll.
 - Kein Wegfall von 400 Stellplätzen im Straßenraum innerhalb des Wohngebietes, um die inneren Bereiche autofrei/ -arm zu halten! Das ist ein nicht hinzunehmender Eingriff in die persönliche Lebensführung ohne Not und benachteiligt die Realisierung notwendiger Verkehrsbedarfe.
 - Rechtzeitiges Schaffen neuer PKW-Stellplätze, bevor bestehende durch das Baugeschehen (siehe erste Baumaßnahme neue Schule) wegfallen.
 - Einsetzen für die dringende Verbesserung des ÖPNV im Zusammenhang mit den geplanten Baumaßnahmen.
- Verstärkte Zusammenarbeit mit den ansässigen Wohnungsbaugenossenschaften und -gesellschaften zwecks Bündelung der Anwohnerinteressen, insbesondere mit der WBG Zentrum eG, die mehr als 80 % der Wohnungen im Wohngebiet besitzt.
- Wir wollen im **Planungsbeirat** für alle Bauvorhaben in allen Planungsabschnitten, die das Gebiet Michelangelostraße sowie das Straßen- und Wegenetz im gesamten Quartier, also auch nördlich und südlich der Michelangelostraße, betreffen, mitarbeiten. Eine solche Mitarbeit kann nur auf der Stufe der Kooperation funktionieren, d. h., Vorschläge und Kritiken des Planungsbeirates werden durch das Bezirksamt geprüft und ggf. eingearbeitet. Eine Ablehnung darf nur nach gründlicher Abwägung und fachlicher Begründung erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Vereinsvorstand

Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V.
Hanns-Eisler-Str. 24, 10409 Berlin

01.03.2020

Sehr geehrte Anwohner,

**wir bitten um Ihre Unterschrift, wenn Sie sich durch unsere Arbeit unterstützt fühlen!
Geben Sie uns Ihr Mandat für den weiteren Kampf um den Erhalt unserer Lebensqualität:**

- für die Reduzierung der derzeit geplanten 1.200 auf max. 850 Wohnungen in anspruchsvoller Architektur
- für den weitestgehenden Erhalt unseres alten Baumbestands und Schaffung von ausreichend Grün-, Erholungs- und Spielflächen
- für eine ausreichende Anzahl von PKW-Stellplätzen für die Anwohner und gegen den Wegfall von 400 Pkw-Stellplätzen im Straßenraum des Wohngebietes
- für die Mitarbeit unseres Vereins im zu bildenden Planungsbeirat

Um unserer Stimme gegenüber dem Bezirksamt Pankow größeres Gewicht zu verleihen und die dargelegten Ziele dort verfolgen zu können, bitten wir Sie, uns mit Ihrer Unterschrift das Mandat für die weitere Vertretung der Anwohnerinteressen im Bauvorhaben Michelangelostraße zu erteilen.

Gemeinsam sind wir stark!

Noch ein Wort in eigener Sache:

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie als neues Mitglied unseres Vereins gewinnen könnten und Sie unsere Reihen verstärken würden. Sie können jederzeit formlos über unseren Briefkasten oder über die Kontaktadresse des Vereins (E-Mail: vorstand@michelangelostrasse.org) mit uns in Verbindung treten.

Vereinsvorstand

Unterstützungserklärung

Ja, ich/wir unterstütze/n den Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V. bei der Verfolgung der im Informationsbrief des Vereins vom 01.03.2020 dargelegten weiteren Maßnahmen und Ziele und bestätige/n durch meine/unsere Unterschrift, dass der Verein auch weiterhin die Interessen der Anwohner bei der Nachverdichtungsbebauung an der Michelangelostraße in Berlin-Prenzlauer Berg einschließlich in Form von Anwohneranträgen an die BVV Pankow vertreten soll.

Name	Vorname	PLZ	Straße	Unterschrift!	Datum!	Verm.BA

Datenschutz: Ihre Einverständniserklärung wird nur im Verein abgelegt und ggf. bei Notwendigkeit dem Bezirksamt als Liste nachgewiesen. Ihre Erklärung wird für keinerlei Werbe- oder ähnliche Zwecke verwendet.

Rückgabe:

Wir bitten Sie, Ihre Einwilligung (gesamte grüne Seite 4 des Infobriefs!) in den Vereinsbriefkasten Hanns-Eisler-Straße 24 oder in Ihren Hausmeisterbriefkasten der WBG Zentrum eG einzuwerfen.

Auch über unsere Internetseite können Sie diese erteilen: <http://michelangelostrasse.org>

Achtung: Jeweils freitags am 06.03., 20.03., 03.04. und 17.04.2020, von 14-17 Uhr, sind wir wieder mit unserem **Informationsstand im Mühlencenter.** Auch dort können Sie Ihre Einwilligung abgeben oder sich in eine Unterschriftenliste eintragen.